

13. Juli 1937 495

487  
Au.

Herrn Hofrat Professor Dr. Alfred Stix,  
Erster Direktor des Kunsthistorischen Museums, Burgring 5, Wien I

Herr Hofrat,

Nachdem gestern Abend aus Bern doch noch endgültiger Bescheid eingelaufen ist, haben wir Ihnen heute Vormittag telegraphiert:

"Kunsthalle Bern anschliesst Versicherung bei Elementar, Kunsthaus Zürich versichert wie Vereinbarung Prämie Schweizerfranken viertausend, Elementar ist unterrichtet".

Die Versicherungsfrage ist also damit geregelt für die beiden Abteilungen Zürich und Kunsthalle Bern bis Domizil Wien contre tous risques wie von der Elementar Versicherungs-Gesellschaft offeriert und mit für Zürich auf Fr. 4'000 limitierter Prämienzahlung, für Bern Wegfall der Kriegsrisikoversicherung im Betrag von rund 90 Schilling oder Franken. Wir schreiben Bern, dass es sich mit Ihnen direkt in Verbindung setzt und die Vereinbarung bestätigt, ebenso wird wohl die Elementar Versicherungs A.G. nun mit der Kunsthalle Bern die direkte Verbindung aufnehmen.

Was die Speditionskosten betrifft, so ist die Fracht auf Schweizerboden Angelegenheit von Zürich und Bern, ebenso wird die Plakatierung in der Schweiz durch uns besorgt und der Katalog gedruckt.

Für unsere Ausstellung denken wir einen nicht luxuriösen aber immerhin anständig präsentierenden Katalog mit einigen Abbildungen herauszugeben. Ich nehme an, dass Herr Dr. Buschbeck die Druckstöcke des Pariser Kataloges mitbringt und dass uns davon diejenigen kostenlos zur Verfügung stehen, welche sich für unseren Katalog eignen; vielleicht werden wir auch noch einige neue anfertigen lassen. Für den Text des Werkverzeichnisses dürfen wir, wie Sie mir am Telephon freundlich in Aussicht gestellt haben, Ihr deutsch geschriebenes Original erwarten, so dass wir